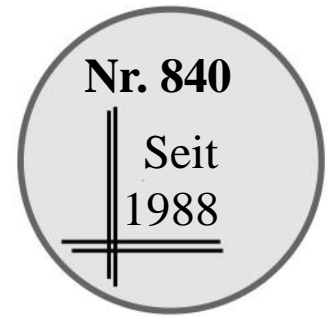




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Echter Glaube ist ein Job ohne Habgier!

„... solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die meinen, Frömmigkeit sei ein Gewerbe.“ 1. Timotheus 6,5

„Wir sind ja nicht wie die vielen, die mit dem Wort Gottes Geschäfte machen; sondern wie man aus Lauterkeit und aus Gott reden muss, so reden wir vor Gott in Christus.“ 2.Kor 2,17

Oft werde ich gefragt, ob ich Geld für meinen Dienst bekomme. Ich selber nehme kein Geld, ich habe meine kleine Pension und darum kann ich es mir leisten, als Laie, ehrenamtlich für Gott zu arbeiten. Aber: Diese Frage ist immer ein ganz schwieriges Eisen. Natürlich ist es okay, wenn jemand einen guten Job macht und dann auch einen entsprechenden Lohn dafür bekommen. Wer als Diakon, als Gemeindeglied oder als Pastor, wer als Kirchenmann arbeitet, der soll natürlich seinen Lohn bekommen. Doch wer meint, der Glaube ist eine gute Gelegenheit kräftig abzusahnen, der hat nur bedingt recht.

Wie ist denn das gemeint? Nun, tatsächlich ist der Glaube für eine ganze Reihe von Menschen tatsächlich ein guter Job. Ein sehr gut bezahlter Job. Die Kritik ist völlig berechtigt. Es

war zwar von Anfang an nicht so geplant, aber ja: einige haben es traurig raus, aus ihrem Glauben an Jesus ein gutes, ja sogar ein sehr gutes Geschäft zu machen. Doch ich muss genau hinschauen: Einige verdienen trotz ihres Glaubens gut, bei anderen ist es eher so, dass sie ihren Glauben auf eine Weise leben, der das Geldverdienen an die erste Stelle setzt. Das ist oft schwer zu erkennen.

Natürlich gibt es noch ganz andere, von denen wir alle gehört haben, die auf unrechte Weise oder zumindest auf völlig übertriebene Weise die Gelegenheit zum Geld verdienen ausnutzen. Nun hat Jesus nichts gegen die Reichen und er hat auch nichts gegen jene, die viel Geld verdienen. Für Jesus stellt sich zuerst die Frage nach der Motivation. Wer seinem Gott von ganzem Herzen dient, der darf ruhig auch verdienen, aber das verdienen sollte nicht den Dienst verdrängen.

Jesus gibt uns ja eine ganze Reihe von Anweisungen mit in Bezug auf Besitz und Reichtum. „Wir können nicht Gott dienen und dem Mammon!“ ist einer dieser zentralen Grundsätze. Es geht für uns in der Arbeit für Jesus doch darum, das Evangelium zu verkünden. Das sollte die Hauptsache bleiben. Das

Geldverdienen gehört für viele dazu, es sollte aber nicht zum Lebensinhalt werden.

Paulus hat uns da ein interessantes Vorbild geliefert. Auf der einen Seite sagt er: Ein Jesus-Arbeiter darf sowohl heiraten als auch Geld für seine Arbeit bekommen. Das ist biblisch, das ist richtig. Aber er selbst hat für sich selbst weder das Eine noch das Andere in Anspruch genommen. Heiraten ist nicht schlecht, sollte aber nicht zum Lebensinhalt werden. Geldverdienen ist nicht schlecht, sollte aber genau so wenig zum Lebensinhalt werden. Ob wir nun bezahlt werden oder nicht, wir dienen dem Herrn Jesus Christus. Freilich sollten die vollzeitlich bezahlten Kräfte im Reiche Gottes die Bezahlung nicht als Legitimation sehen, sich über die Anderen zu stellen. Sie werden zwar bezahlt, das heißt aber nicht, dass sie die einzigen wären, die es wert seien.

Wie auch immer: Ob nun ehrenamtlich oder vollzeitlich, für alle im Dienste von Jesus Christus gilt: **„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“**

**Mt. 6,33**

Einen größeren Lohn als für Gott zu arbeiten gibt es nicht!



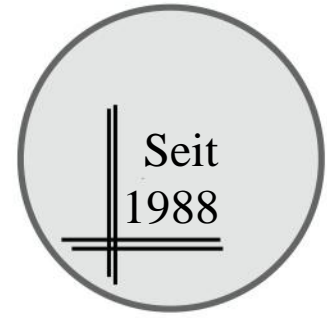
**3 x die Woche neu!**





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

**Mein Motto dabei ist:**

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

